

10 Tage TÜRKEI – Rundreise Jahrtausende alte Geschichte und Kultur Auf den Spuren der frühen Christen



Reise-Nr. ÖK 3-2410



Kappadokien



Trabzon - Sophienkirche

Die türkische Schwarzmeerregion bildet die nördliche Grenze der Türkei und ist eine noch weitgehend unbekannte Region. Das maritime Klima sorgt das ganze Jahr für ausgewogene Temperaturen. Die Landschaft ist geprägt von Haselnuss- und Teeplantagen, die bei diesem Klima besonders gut gedeihen. Unberührte Natur, malerische kleine Orte mit orientalischem Leben und herrliche Landschaften mit üppiger Vegetation bestimmen die Landschaft. In dieser Region scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Die Menschen leben dort von der Landwirtschaft, dem Handwerk und dem Handel. Ein großartiges Landschafts- und Kulturerlebnis bietet Kappadokien, im zentralanatolischen Hochland gelegen, eine Wunderwelt wie aus Zuckerguss und Sahnehäubchen. Diese faszinierende und märchenhafte Tuffkegellandschaft entstand im Laufe der Jahrtausende durch Erosion von vulkanischen Ablagerungen. Bedingt durch seine einzigartige Topographie wurde es schon vor Jahrtausenden ein sehr frühes Siedlungsgebiet der Menschen. In den mehrstöckigen unterirdischen Siedlungen und byzantinischen Höhlenkirchen mit außergewöhnlichen Fresken suchten Christen einst Zuflucht. Die beeindruckenden Zeugnisse der frühchristlichen Epoche beeindrucken jeden Besucher. Ostanatolien ist eine Region mit Jahrtausende alter Geschichte und Kultur, eine Reise in die Geschichte der Menschheit. Man fährt durch felsige Berglandschaften, über gewaltige sattgrüne Hochebenen mit malerischen Seen entlang des biblischen Ararat. Hier, wo einst die Arche anlegte, ist man der Wiege der Menschheit ganz nah und verspürt einen Hauch von Bibelgeschichte.

Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten):

ca. 100 km

1. Tag: Flug nach **Trabzon**. Empfang durch die örtliche Reiseleitung. Fahrt zum **Sumela-Kloster**, ein für Christen und Muslime wichtiger Wallfahrtsort, der in spektakulärer Lage wie ein Adlerhorst in über 1000 m Höhe am Fels klebt. Zwei griechische Mönche sollen hier in einer Höhle eine vom Evangelisten Lukas gemalte Marienikone gefunden haben. Rückkehr nach **Trabzon zur Übernachtung**.

ca. 270 km

2. Tag: **Stadtrundfahrt** durch **Trabzon**. Besuch der **Klosterkirche Hagia Sophia** und der **Fatih-Moschee**. Anschließend Fahrt nach **Erzurum** durch die abwechslungsreiche und wunderschöne Landschaft des pontischen Gebirges und Überquerung des Zigana Passes (2030 m Höhe) und des Kop Passes. Erzurum ist mit seinen Bauwerken aus seldschukischer und osmanischer Zeit eine der interessantesten Städte der Türkei. Dort Besichtigung der großen **Moschee Ulu Cami**, der **Cifte-Minareli Medrese**, einer theologischen

Hochschule und der **Yakutiye-Medrese** aus der Zeit der Seldschuken. **Übernachtung in Erzurum**.

ca. 440 km

3. Tag: Fahrt nach **Dogu Beyazit**. Besichtigung des **Ishak-Pascha-Palastes**, der im 17. Jh. auf dem Handelsweg nach Persien erbaut wurde. Seine Architektur und die schönen Steinmetzarbeiten vereinen seldschukische, armenische und osmanische Stilelemente zu einer außergewöhnlichen Synthese. Vom Palast aus ein atemberaubender Blick über die anatolische Landschaft und auf Dogu Beyazit. Während der Fahrt kommen wir dicht an den 5165 m hohen **Ararat** heran. Weiterfahrt über Muradiye mit einer Teepause am malerischen Wasserfall weiter zur Provinzhauptstadt **Van**, die unter dem Namen Tuspa die Hauptstadt des Reiches Urartu war. Die Stadt liegt direkt am **Van-See**, der mit einer Fläche von 3 760 km² der größte See der Türkei ist. Aufstieg auf den **Zitadellenhügel** der Urartischen Stadt Tuschpa. Am Grab des Königs Argistis auf einer Felswand ist ein **Keilschrift-Text** (sog.

Horror-Chronik) zu sehen. Beobachtung des Sonnenuntergangs über der ostanatolischen Berglandschaft. **Übernachtung in Van.**

ca. 485 km

4. Tag: Fahrt nach **Gevas**. **Bootsfahrt** hinüber auf die **Insel Akdamar** im Van-See. Besuch der **Kreuzkirche**, ein Meisterwerk armenischer Baukunst, deren Außenmauern mit Reliefs verziert sind, die Szenen aus dem Alten Testament darstellen. Im Kircheninnern sehen Sie Fresken mit Szenen aus dem Neuen Testament. Möglichkeit zu einer Andacht. Anschließend Weiterfahrt durch abwechslungsreiche Landschaft nach **Diyarbakir** mit ihrer 5,5 km langen fast vollständig erhaltenen **Stadtmauer** aus wuchtigen, schwarzen Basaltblöcken. Besuch der großen **Ulu Camii Moschee**. Danach Weiterfahrt durch die Landschaft Südostanatoliens und über den **Akresta-Pass** nach **Mardin**, das sich an einem Berghang erstreckt, in den Tur-Abidin, den "Berg der Knechte Gottes". **Übernachtung in Mardin.**

ca. 345 km

5. Tag: Mardin. Spaziergang durch die **Altstadt**. Besichtigung der **Großen Moschee Ulu Cami**. Besuch das syrisch-orthodoxen **Klosters Deyr-ül-Zeferan**, dessen Mönche heute noch Aramäisch, die Sprache Jesu, sprechen. Dort Möglichkeit für eine Andacht. Weiterfahrt nach **Urfa**, das 3500 Jahre alte Edessa, eine der ältesten Siedlungen der Welt, und heute ein Schmelztiegel verschiedener Religionen, Rassen und Kulturen. Besichtigung der Stadt des Propheten Abraham. Besuch der **Festung**, des berühmten **Teichs mit den heiligen Karpfen**, der großen Moschee und der Abrahams-Höhle. Bummel durch den Basar. Weiterfahrt zur frühsteinzeitlichen Tempelanlage von **Göbeklitepe**, des vermutlichen ersten Heiligtums der Menschheit. Der Ursprung der Anlage wird auf das Ende der Altsteinzeit, in eine mehr als 12 000 Jahre vergangene Jäger- und Sammler-Kultur datiert. Auf ca. 9 ha finden sich Steinringe sowie Kalksteinpfeiler mit fein gearbeiteten Reliefs von Tieren und Piktogrammen. Diese reliefierten, bis zu sieben Metern hohen Pfeiler sind menschengestaltlich und die Verzierungen zeugen von der Bilderwelt und Religiosität der Erbauer. Weiterfahrt nach **Gaziantep zur Übernachtung.**

ca. 175 km

6. Tag: Besuch des **Zeugma Museums**. Dort sind die gefundenen Mosaik der Stadt ausgestellt. 2001 wurde Zeugma durch den Birecikstaudamm überflutet. Im Museum sind die erhaltenen Ruinen aufgehoben. Weiterfahrt nach **Antiochia**, heutiges **Hattay**, welches zurzeit Alexander des Großen eine wichtige Rolle spielte, um Europa und Asien zu einer hellenistischen Zivilisation unter einem Herrscher zu vereinen. Antiochia war römische Provinzstadt und diente als Hauptverbindungsstraße zwischen Kleinasien und den Ländern im Süden. Paulus und Barnabas besuchten die Stadt. Petrus soll hier mehrere Jahre gelebt haben. Zwischen 252 und 300 n. Chr. fanden hier 10 Kirchenversammlungen statt. Besichtigung der **Petrus-Grotte** mit der Felsenkirche und des Reliefs von Charon (Fährmann der Hölle). **Abends Möglichkeit für eine Begegnung im ökume-**

nischen Begegnungszentrum mit der Schwester Barbara. Übernachtung in Hattay.

ca. 225 km

7. Tag: Rundgang durch die **Altstadt von Antiochia/Hattay** und Besuch des **archäologischen Museums** (Mosaik Museum). Anschließend Fahrt nach **Tarsus**, Geburtsort des Apostels Paulus. Besichtigung des **Kleopatra-Tores**, des **Paulus-Brunnens** am Haus des Hl. Paulus und Besuch der **Paulus-Kirche**. Möglichkeit zur feier eines Gottesdienstes/Andacht. **Übernachtung in Tarsus.**

ca. 275 km

8. Tag: Fahrt über die **Kilikische Pforte** nach **Kappadokien**, eine Mondlandschaft, durch Erosion entstanden, mit faszinierenden Tuffsteinkegeln und Pyramidentälern. **2 Übernachtungen in Kappadokien.**

ca. 100 km

9. Tag: Fahrt zum berühmten Freilichtmuseum von **Göreme**. Besichtigung der schönen Felsenkirchen mit einmaligen Fresken byzantinischer Kunst. Wunder schön ist die „Dunkle Kirche“, deren Fresken besonders ausdrucksstark und zudem gut erhalten sind (fakultativ: Eintritt ca. 8 TL). Weiterfahrt nach **Pasabag** und Spaziergang durch die Altstadt **Cavusin** mit kleinem Imbiss. Kurze Fotopause am Koloss von **Ortahisar**, einem 90 m hohen Burgfelsen. Fahrt durch das **Tal der versteinerten Soldaten** Richtung Ürgüp und Besuch des malerischen **Taubenschlagtals** mit den „Feenkaminen“ und Tuffkegeln. Besuch der unterirdischen Stadt **Kaymakli**, welche auf dem Höhepunkt ihrer Pracht mehr als 30 000 Menschen gleichzeitig beherbergen konnte. Die Stadt hat neun unterirdische Ebenen, von denen vier besichtigt werden können. Aufstieg zur Burg **Uchisar** mit herrlichem Ausblick auf die Umgebung.

Fakultativ: Nach dem Abendessen Fahrt nach Sarihan, einer Karawanserei aus dem 12. Jh., wo man einer Zeremonie der tanzenden Derwische in historischer Kulisse beiwohnen kann. Aufpreis bei mind. 15 Personen p. P. XX EUR.

ca. 70 km

10. Tag: Transfer zum **Flughafen** und **Rückflug.**

Leistungen: Flug mit Bordservice, Flughafen-, Flugsicherheits- und Passagiergebühren; Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC in landesüblichen Mittelklassehotels; Halbpension (Frühstück und Abendessen); Rundreise im modernen klimatisierten Bus; deutschsprachige, fachkundige Reiseleitung; Transfers und Eintrittsgelder lt. Programm; ökologische Luftfahrtsteuer.

Nicht enthalten: Trinkgelder, Getränke, Versicherungen, Spenden bei Begegnungen, fakultative Angebote, Erhöhung der Kerosinzuschläge der Fluggesellschaften nach Angebotserstellung sowie persönliche Ausgaben.